

Herr Martin Grüner
60 Jahre Mitglied der FDP
Feier des FDP-Kreisverbandes am 13.2.2011
Grußwort OB

Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis 13.2.2011 – 17 Uhr

Sehr geehrter Herr Grüner,
liebe Frau Grüner,
sehr geehrte Herren Abgeordnete,
meine Damen und Herren,

als jemand der selbst schon über vier Jahrzehnte einer Partei angehört, glaube ich beurteilen zu können, was 60 Jahre Mitgliedschaft in einer Partei bedeuten. Welch großes Maß an Überzeugung, Solidarität und oft auch Frustrationstoleranz notwendig sind, um nicht angesichts immer wieder vorkommender negativer innerparteilicher Entwicklungen den „Bettel hinzuschmeißen“!

Hinzu kommt, dass die Parteienverdrossenheit immer mehr zum Grundgefühl unserer Zeit wird. Bürger sitzen eben „lieber auf eiskalten Gleisen als im biederem Ortsverein“, wie dies Sibylle Krause-Burger von der „Stuttgarter Zeitung“ prägnant auf den Punkt brachte.

Dabei wird übersehen, wie viel Zeitaufwand notwendig ist, um ein aktives Mitglied einer Partei zu sein. Dort setzt man sich mit anderen Meinungen auseinander und ringt um präzise Lösungen für oft außerordentlich schwierige Aufgaben. Dies ist nicht immer amüsan, sondern oft auch nervenaufreibend. „Parteiarbeit“, um nochmals Krause–Burger zu zitieren, „bedeutet sitzen und noch mal sitzen, reden und noch mal reden und vor allem: zuhören und immer wieder zuhören – auch bei den dümmsten Reden eines Parteifreundes“.

Sehr geehrter Herr Grüner,

wem sage ich das, Altstadtrat Günter Philipp würde jetzt sagen: „Sie wissen was ich meine!“

Sie haben in 60 Jahren Parteimitgliedschaft so manchen Funktionsträger kommen und gehen gesehen, haben an vielen Parteiprogrammen und Wahlaussagen mitgewirkt.

Sie haben vor allen Dingen in hohen Partei- und Staatsämtern vieles mit umgesetzt, was in diesen Papieren niedergeschrieben wurde.

Sie haben mit anderen zusammen uns Bürgerinnen und Bürgern Hunderte von Entscheidungen abgenommen, die zu treffen wir ohne Sie und die anderen Politikerinnen und Politiker niemals in der Lage gewesen wären.

Sie haben oft auch an Kompromissen mitgewirkt, in denen unsere unterschiedlichen Interessen halbwegs aufgegangen sind.

Sie haben als Liberaler einerseits zum Lernprozess beigetragen, der darauf abzielt, dass der Zivilgesellschaft in Augenhöhe zu begegnen ist. Andererseits ist es so, dass die gezielte Distanzierung von Politikern und Parteien durch die Zivilgesellschaft auch nicht weiterführt. In einer Bürgerrepublik sind wir letztendlich alle aufeinander angewiesen.

Sie haben Ihrer Partei engagiert gedient und geholfen, deren Profil zu schärfen. Sie haben sich aber auch vor der Übernahme von Aufgaben und Ämtern und damit Verantwortung, wie wir gehört haben, nie gescheut.

Sie haben es verdient, mit dem heutigen Abendessen in der guten Stube Ihrer Heimatstadt durch den FDP–Kreisverband geehrt zu werden. Die dadurch zum Ausdruck kommende Anerkennung und den Respekt vor Ihrer Lebensleistung teilen wir auch als Stadt mit der FDP, weshalb ich gerne zugesagt habe, dieses Grußwort zu sprechen. Wir schließen uns auch dem Dank für Ihr Engagement an, welches in vielfältiger Weise unserer Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürger gedient hat und dient, aber auch dem Renommee unseres Gemeinwesens. In Anerkennung und Dankbarkeit für Ihre zahlreichen Verdienste habe ich Sie beim Geburtstagsempfang im vergangenen Jahr auch als „großen Sohn unserer Stadt“ bezeichnet und nicht zuletzt Ihr kommunalpolitisches Wirken hervorgehoben. Deshalb möchte ich heute Abend nicht mehr besonders darauf eingehen.

Hervorheben möchte ich aber den Umstand, dass diese Ehrung im Umfeld eines großen Narrentreffens aus Anlass des 100–jährigen Jubiläums unserer Narrenzunft stattfindet. Ihre Familie ist ja der Fasnet in Schramberg in besonderer Weise verbunden, wie auch die Jubiläumsausstellung im Stadtmuseum belegt. War doch Ihr Vater Dr. Erwin Grüner im Jahr 1939 der erste „Bach-na-Hansel“, aus dem sich das spätere Narrenkleid des Bach-na-Fahrers entwickelte. Die markante Maske trägt die Gesichtszüge Ihres Vaters.

Sehr geehrter Herr Grüner,

ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zum 60-Jährigen Parteijubiläum, quasi zur „diamantenen Hochzeit“. 60 Jahre zusammen zu bleiben erfordert einen starken Willen. Für dieses Partei-Jubiläum soll gelten, was über die Ehe gesagt wird: „Ehe und Liebe können durchaus kompatibel sein“.

In diesem Sinne nochmals herzlichen Glückwunsch.